

# „Ich komme mir veräppelt vor“

**Höchst** Die Hostatoschule braucht dringend Räume, bekommt aber keine in Aussicht gestellt

Im kommenden Schuljahr wird die Hostatoschule zwei neue fünfte Klassen aufnehmen. Schulleiter Alwin Zeiß liegen 34 Anmeldungen für die Hauptschule vor. Allerdings gibt es Raumprobleme. Die Vorschläge der Schule wurden von der Stadt bisher allesamt abgelehnt. Diese hat auch viel zu lange gebraucht, um auf die Vorschläge zu reagieren, so Zeiß, der eine schnelle Lösung fordert.

**Herr Zeiß, welche Anstrengungen haben Sie unternommen, um einen geeigneten Standort zu finden?**

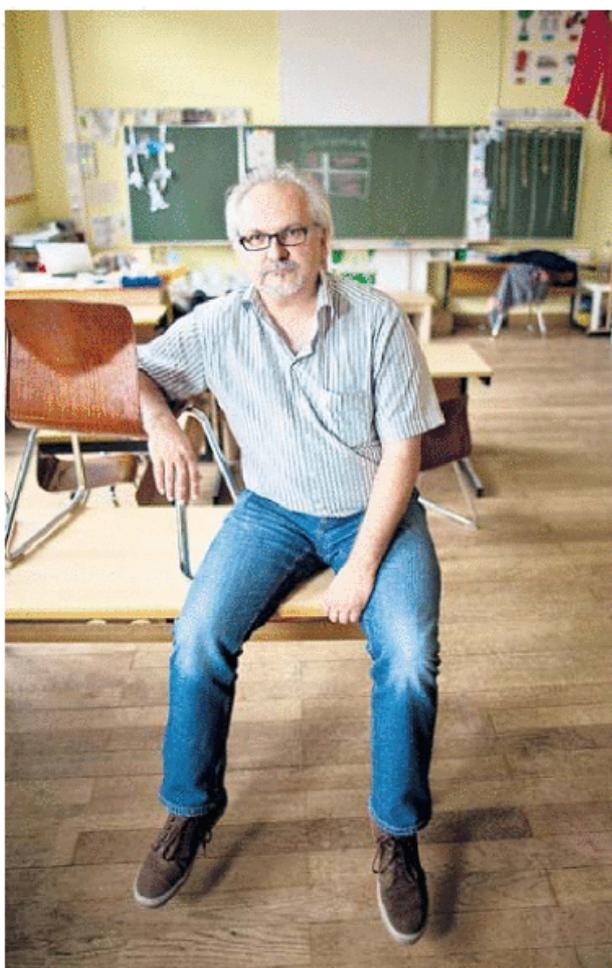
Wir haben von uns aus geguckt, wo kann dieser Raum sein, wenn es nicht in der Schule ist. Direkt neben unserer Außenstelle gibt es ein ehemaliges Wellness-Studio. Die Wände sind herausnehm- und verschiebbar. Man hätte den Raum für eine zehnte Klasse einrichten und prima als Gruppenraum für die „Stark-Gruppe“ nutzen können, ein Modellprojekt der Hertie-Stiftung. Die mussten aus dem Bolongaropalast raus. Wir hätten sie gerne bei uns angedockt. Dadurch hätte die Stadt auch Geld gespart.

**Wie teuer wäre das geworden?**

Zu der Warmmiete von 900 Euro hätte die Hertie-Stiftung etwa 200 Euro dazugegeben. Die Umbauarbeiten hätten wir selbst gemacht. Wir haben einen eigenen Schreiner an der Schule und hätten in den Lernferien ein Projekt eingerichtet und den Raum umgebaut. Die Facility-Managerin hat uns aber gesagt, dass wir uns wenig Hoffnung machen sollten.

**Wieso?**

Uns wurde nie gesagt, dass kein Geld da ist. Als Grund wurde angeführt, dass der Boden gefliest ist. Das wäre aber für uns kein Problem gewesen, wir hätten einfach einen Holzboden verlegt. Als weiteres wurden die raumhohen Fenster genannt. Wir hätten aber eine Absperrung eingebaut. Und es wurde ein zweiter Fluchtweg moniert. Der Raum ist aber ebenerdig. Im Erdgeschoss meiner Schule habe ich auch keinen zwei-



Allein gelassen von der Stadt: Schulleiter Alwin Zeiß.

SCHICK

## ZUR PERSON

Alwin Zeiß, 44, ist seit sieben Jahren Schulleiter der Hostatoschule. Im Jahr 1999 hatte er als Vertretungslehrer an der Grund- und Hauptschule in der Hostatostraße 38 begonnen.

Rund 360 Schüler besuchen die Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung und mit Schwerpunkt „Berufsfindung“.

Zahlreiche Projekte und Aktionen wurden in den vergangenen Jahren durch Zeiß und sein Kollegium angestoßen. Internet: [www.hostatoschule.de](http://www.hostatoschule.de)

ten Fluchtweg. Wenn man gewollt hätte, hätte man zu einer Lösung kommen können.

**Welcher Vorschlag wurde stattdessen gemacht?**

Uns wurde vorgeschlagen, das Problem aus dem Bestand zu lösen. Wir sollten die Bücherei auflösen. Der Raum hat aber nur 20 Quadratmeter. Zum einen finde ich, dass jede Schule eine eigene Bücherei haben sollte und zum anderen wäre der Raum als Klassenraum einfach zu klein gewesen. Ein anderer Vorschlag war

noch den Konferenzsaal, den sogenannten Gottfried-Saal, umzuwandeln. Da haben wir nicht nur unsere Konferenzen, sondern dort treffen sich unter anderem der Stadtteilarbeitskreis und die Elternbeiräte. Der Raum ist ein Ort der Begegnung und der Kommunikation. Da kann ich keinen Klassenraum einrichten.

**Haben Sie noch einen weiteren Vorschlag unterbreitet?**

Eine weitere Alternative wäre das Fotolabor im Keller. Der Raum ist zwar relativ niedrig und klein, es wäre aber möglich gewesen. Das Fotolabor hätten wir dann in die ehemalige Dusche und Umkleidekabine der Außenstelle verlegt. Das einzige, was die Stadt hätte zahlen müssen, wäre ein Internetanschluss, damit man die Bilder hochladen kann. Die Facility-Managerin war dann letztlich doch vor Ort und hat das Fotolabor abgelehnt, weil die Decken zu niedrig sind. Ich komme mir langsam ein wenig veräppelt vor.

**Was erwarten sie von der Stadt?**

Die Stadt muss schauen, wo unsere Schüler unterkommen sollen. Ich will keine neue Schule gebaut haben, wir haben ja Lösungsvorschläge gemacht. Ich habe auch mit der evangelischen Kirche, dem Nachbarn der Außenstelle, gesprochen, und die wären bereit, ein Stück von ihrem Grundstück abzugeben, damit wir unser Gelände erweitern können.

**Wie hat die Stadt reagiert?**

Darauf gab es überhaupt keine Reaktion der Stadt. Ich habe darum gebeten, dass wir uns zusammensetzen, denn im nächsten Jahr stehen wir vor demselben Problem. Wenn ich wieder zwei Klassen bilden kann, fehlt uns wieder ein Raum. Wir wurden in den vergangenen Jahren vom Bildungsdezernat super unterstützt und sind daher eine attraktive Schule geworden. Aber gerade jetzt fehlt uns die Unterstützung und ein klares Bekenntnis zur Hostatoschule.

Das Interview führte Timur Ting